

Swiss Economy Reputation Index (SERX):

Analyse zur Reputationsentwicklung der Schweizer Wirtschaft (1. Quartal 2024)

Kräftige Reputationserholung der Schweizer Wirtschaft im 1. Quartal 2024

Das Meinungsklima gegenüber der Schweizer Wirtschaft hat sich im 1. Quartal 2024 deutlich verbessert. Die Erholungseffekte nach dem durch den Untergang der Credit Suisse bedingten Reputationseinbruch der Schweizer Wirtschaft verstärkten sich Anfang 2024 damit weiter. Zu diesem Befund kommt der von der Basler Beratungsfirma commsLAB AG quartalsweise publizierte Swiss Economy Reputation Index (SERX).

Die kräftige Reputationserholung im ersten Quartal des laufenden Jahres ist vor allem auf eine verbesserte funktionale Perspektive zurückzuführen. Haupttreiber war dabei die Perzeption der Jahreszahlen 2023, die vor allem für finanzwirtschaftliche Unternehmen wie Nationale Banken und Versicherer mit überwiegend positiven Effekten verbunden war. Disparater fallen diese Effekte bei den realwirtschaftlichen Sektoren aus. Während die Jahresergebnisse bei Sektoren wie Bau, Detailhandel, Dienstleistungen, Luxusgüter und Verkehr meist positiv aufgenommen werden, fallen die Bewertungen bei Chemie, IT, Nahrung und Industrie (Swiss-Steel-Krise) heterogener aus.

Zentrale Reputationstreiber im 1. Quartal 2024

Der Impact sozialmoralischer Ereignisse auf die Reputation der Schweizer Wirtschaft bleibt insgesamt zwar überschaubar, dennoch erzielten vereinzelte Kontroversen eine grosse Beachtung, wie die Hierarchie der resonanzstärksten Reputationstreiber zeigt:

- ❖ Der öffentliche Diskurs zu den Schweizer Unternehmen wurde erneut stark von der Benko-Affäre geprägt, die – ausgehend von der Finanzbranche – immer mehr Sektoren infiziert und eine stark negative Wirkung auf die Reputation der Schweizer Wirtschaft ausübt.
- ❖ An Bedeutung gewonnen hat auch wieder die Diskussion über Managerlöhne. Während das Issue in den letzten Jahren eher niederschwellig bewirtschaftet wurde, hat der Untergang der Credit Suisse zu einer neuerlichen Skandalisierung der Gehälter, insbesondere von Bank-Managern wie UBS-Chef Ermotti geführt.
- ❖ Auch die Vorwürfe an das Softwareunternehmen Temenos wegen angeblich manipulierter Gewinne prägten den öffentlichen Diskurs, mit negativen Effekten für das Unternehmen selbst.
- ❖ Von zentraler Bedeutung für die Reputationskonstitution der Schweizer Wirtschaft bleiben schliesslich strategische Fragen. Mit der Neuausrichtung der Migros, den Machtkämpfen bei Swiss Steel und Software One, den Kaufabsichten der Swisscom in Italien, dem Verkauf des Nordamerika-Geschäfts bei Holcim sowie dem Börsengang von Galderma erhalten Strategie-Issues einen sehr hohen Stellenwert.

Nationale Banken konsolidieren ihre führende Stellung im Branchenranking

Im Branchenranking der 23 erfassten Sektoren konnten die Nationalen Banken ihre führende Stellung weiter ausbauen und rangieren deutlich vor der Maschinenindustrie. Auf Kosten der Versicherer auf Platz drei liegt neu die Pharmabranche. An positivem Impact eingebüsst hat dagegen der Sektor Nahrung, der aufgrund von Kinderarbeit und tiefen Löhnen bei ihren Kakao-Lieferanten sowie verbotener Aufbereitungsmethoden beim Mineralwasser (Nestlé) Skandalisierungstendenzen ausgesetzt war.

Der Swiss Economy Reputation Index (SERX) wird quartalsweise publiziert und zeigt auf konsolidierter Basis, wie sich die öffentliche Wahrnehmung der Schweizer Wirtschaft und ihrer zentralen Sektoren über die Zeit entwickelt. Herausgeberin der Analyse ist die Basler Beratungsfirma commsLAB AG. commsLAB erfasst im Rahmen einer systematischen Inhaltsanalyse zentraler Schweizer Leitmedien die Reputation von aktuell 220 Schweizer Unternehmen aus 23 Sektoren sowie die damit verbundenen Themen. Das Monitoring erfolgt in Zusammenarbeit mit dem fög – Forschungszentrum Öffentlichkeit und Gesellschaft der Universität Zürich.

Basel, 26. April 2024

Kontakt / Rückfragen:

Angelo Gisler, Senior Consultant

Tel. +41 61 205 25 73 / angelo.gisler@commslab.com

Daniel Künstle, Geschäftsinhaber & Senior Consultant

Tel. +41 61 205 25 71 / daniel.kuenstle@commslab.com